



GRADUIERTEN
AKADEMIE



Friedrich-Schiller-Universität Jena

Studienprogramm

für Promovenden und Postdocs
Winter 2013/14

Study Programme

for Doctoral Candidates and Postdocs
Winter 2013/14

Winter 2013/14



Prof. Dr. Erika Kothe
*Prorektorin
für wissenschaftlichen Nachwuchs
und Gleichstellung*

*Vice-Rector
for Young Researchers
and Diversity Management*

Liebe Promovierende und Postdocs,

Sie halten das neue Studienprogramm der Graduierten-Akademie für das Wintersemester 2013/14 in der Hand. Es handelt sich um ein überfachliches Kursangebot, das allen Promovierenden und Postdocs der Friedrich-Schiller-Universität offen steht. Zur besseren Übersicht haben wir die Einteilung der Kurse geändert. Besonders möchte ich Sie auf ein durch den DR.FSU initiiertes Angebot aufmerksam machen: die Möglichkeit der Teilnahme an Doktoranden-Tandems.

Aktuelle Änderungen des Studienprogramms finden Sie auf der Homepage unter www.jga.uni-jena.de/studienprogramm.

Ich hoffe, dass einige interessante Angebote für Sie dabei sind, und freue mich auf Ihre rege Teilnahme.

Dear doctoral candidates and postdocs,

This is the new study programme for winter term 2013/14 of the Graduate Academy. It is an interdisciplinary course offer open to all doctoral candidates and postdocs at Friedrich Schiller University Jena. For a better orientation we change the course categories. I especially would like to draw your attention to an offer initiated by DR.FSU which is the opportunity to participate in doctoral tandems.

For updates, please visit the GA website www.jga.uni-jena.de/study-programme.

I hope the course offer is of interest to you and I look forward to your active participation.

Grundfragen der Wissenschaft Fundamental questions of Sciences and Humanities	6 – 7
Forschungsmethoden Research Methodology	8 – 11
Präsentieren und Publizieren Presenting und Publishing	12 – 20
Kommunikation, Führung, Management Communication, Leadership, Management	21 – 27
Karriereplanung und Bewerbung Career Planning and Job Application	28 – 33
Sprachen Languages	34 – 37
Weitere Qualifizierungsangebote der FSU More qualification offers at FSU	38 – 46

Informationen zum Studienprogramm

Die Graduierten-Akademie verfolgt das Ziel, junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf ihre späteren Aufgaben in Wissenschaft, Wirtschaft oder Gesellschaft optimal vorzubereiten. Ein Weg zu diesem Ziel führt über das speziell auf Promovierende und Postdocs zugeschnittene Studienprogramm der Graduierten-Akademie. Das Angebot stellt eine Ergänzung zu den fachspezifischen Angeboten der Fakultäten, Institute und der strukturierten Programme dar.

Das Studienprogramm gliedert sich in folgende Bereiche:

1. Grundfragen der Wissenschaft
2. Forschungsmethoden
3. Präsentieren und Publizieren
4. Kommunikation, Führung, Management
5. Karriereplanung und Bewerbung
6. Sprachen

Zeichenerklärung

Angebot speziell für Postdocs



Angebot speziell für Promovierende



ECTS Punkte



Sprache



Höhe der Aufwandsentschädigung



Information about the Study Programme

The Graduate Academy aims to prepare young scientists for their future tasks within and outside academia and today's society. One step in this direction is the study programme tailored to the needs of doctoral candidates and postdocs. This study programme complements the discipline-specific courses offered within the Faculties, Institutes and structured programmes.

The study programme covers the areas of:

1. Fundamental questions of Sciences and Humanities
2. Core research skills
3. Presenting and Publishing
4. Communication, Leadership and Management
5. Career planning and Job Application
6. Languages

Legend

course particular for postdocs

course particular for doctoral candidates

ECTS credits

Language

Service Charge

Anmeldung

- online unter: www.jga.uni-jena.de/studienprogramm
- Anmeldefrist: bis drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn
- Voraussetzung: Promovierende müssen in doc-in registriert sein

Bitte nutzen Sie bei ausgebuchten Veranstaltungen die Warteliste.

Zertifikat und Aufwandsentschädigung

Promovierende und Postdocs der Friedrich-Schiller-Universität Jena zahlen eine Aufwandspauschale von maximal 30 € pro Veranstaltung in Abhängigkeit vom jeweiligen Veranstaltungstyp.

Bei erfolgreicher Teilnahme und bestätigtem Zahlungseingang erhalten Sie als Teilnahmebescheinigung ein Zertifikat und ein Supplement mit einer Inhaltsbeschreibung des Kurses.

Promovierende und Postdocs mit Kindern

Die Vereinbarkeit von Familie und Wissenschaft ist ein besonderes Anliegen der Graduierten-Akademie. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass immatrikulierte Promovenden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die flexible Kinderbetreuung JUni-Kinder auf dem Campus Carl-Zeiss-Str. nutzen können. Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.familie.uni-jena.de/JUNI_Kinder.html.

Sollten Sie dennoch Probleme haben, Ihre Arbeitszeiten, Familienpflichten und die Teilnahme am Studienprogramm zu vereinbaren, können Sie sich jederzeit an uns wenden.

Registration

- online at: www.jga.uni-jena.de/study-programme
- Registration deadline: three weeks before the course
- Prerequisite: doctoral candidates must be registered in doc-in

In case a workshop is fully booked, please make use of the waiting list.

Certificate and Service charge

Doctoral candidates and postdocs of the Friedrich Schiller University pay a service charge up to a maximum of 30 € per course depending on the workshop category.

After successful participation and given the record of payment, participants receive a certificate and a supplement with a course description.

Doctoral candidates and postdocs with children

The compatibility of family and science is of special concern to the Graduate Academy. Enrolled PhD candidates and university staff can make use of the flexible child care "JUni-Kinder" on the campus of Carl-Zeiss-Str. For further information see www.familie.uni-jena.de/JUNI_Kinder.html.

If you still should happen to encounter problems in balancing your working hours, family duties and participation in our study programme, please do not hesitate to contact us.

1. Grundfragen der Wissenschaft

Im Verlauf der Promotions- und Postdoc-Phase wird Forschung zum Arbeitsalltag: Man arbeitet Aufgaben ab, sammelt und analysiert Daten, schreibt Texte darüber und geht in den eigenen Forschungsthemen auf. Hin und wieder stolpert man jedoch über Fragen, die das Fundament betreffen, auf dem wir stehen: Ist meine Forschung überhaupt von Bedeutung? Bringen meine Methoden tatsächlich die objektiven Ergebnisse, die ich mir wünsche? Wieso arbeiten Kollegen aus anderen Disziplinen anders, und wie finden wir eine gemeinsame Sprache für die Zusammenarbeit?

In den hier angekündigten Workshops treffen junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus unterschiedlichen Fachkulturen aufeinander und haben die Chance, ausgewählte Grundfragen der Wissenschaft(en) gemeinsam zu bearbeiten, von guter wissenschaftlicher Praxis über Forschungsethik bis zu wissenschaftstheoretischen Fragestellungen.

1. Fundamental questions of Sciences and Humanities

While doing a PhD or postdoc, research is your everyday work. You complete set tasks, collect and analyse data, write papers and get absorbed in your research topic. Still, every now and again you stumble across questions that touch the fundament on which we are standing: How relevant is my research? How reliable is my methodological approach? Why are colleagues from other disciplines doing their research in such different ways, and how can we find a common language for working together?

In our workshops you will be meeting young scientists from different disciplinary backgrounds to discuss fundamental questions of sciences and humanities: Good scientific practise, the role of scholars and scientists in society and issues of philosophy and sociology of science.

✉ Dr. Hanna Kauhaus
Hanna.kauhaus@uni-jena.de



PD Dr. Gerlinde Sponholz, Helga Nolte und FSU Ombudsleute

Gute wissenschaftliche Praxis und der Umgang mit Konflikten im Forschungsalltag

13.–13. Dezember 2013, 09.00–17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
1.0

de

10€

Im Kurs werden das Thema „Gute wissenschaftliche Praxis“ und die vielfältigen Konflikte, die der Forschungsalltag mit sich bringt, anhand von Fallbeispielen besprochen. Im Einzelnen wird der Umgang mit Daten (z.B. Erhebung, Dokumentation, Eigentum und Aufbewahrung), der Veröffentlichungsprozess und die Autorenschaft, die verantwortungsvolle Betreuung, Wissenschaftskooperation, Interessenskonflikte sowie der Umgang mit Konflikten und die Rolle der Ombudspersonen an der Universität bearbeitet. Einbezogen werden die Empfehlungen der DFG, die „Richtlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“ der Friedrich-Schiller-Universität sowie der neue „Code of Conduct“ der European Science Foundation. Grundlage des Kurses ist das Curriculum „Gute wissenschaftliche Praxis“, das im Auftrag des Ombudsmann für die Wissenschaft entwickelt wurde.

PD Dr. Gerlinde Sponholz ist Autorin des Curriculums. Frau Helga Nolte arbeitete jahrelang in der Geschäftsstelle des Ombudsmann für die Wissenschaft.

PD Dr. Peter Braun, Dr. Hanna Kauhaus

Was bewirkt meine Forschung?

Die Funktion von Wissenschaft in unserer Gesellschaft

03. Februar 2014, 09.00–17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
0.5

de

10€

Von der Wissenschaft wird in allen Bereichen des Lebens Orientierungshilfe erwartet. Es ist wünschenswert, dass sich Wissenschaftler innen und Wissenschaftler in öffentliche Debatten einbringen. Allerdings werden Forschungsergebnisse in den Medien oft unzulässig vereinfacht dargestellt. Mit welchem Anspruch treten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in den Medien auf? Wie würden wir uns darstellen, und welches Gewicht hat es, wenn wir als Wissenschaftler innen und Wissenschaftler etwas vertreten?

Darüber hinaus stellt sich für viele die Frage nach dem Sinn der eigenen Forschung für die Gesellschaft. Welche Auswirkung hat meine Forschung, und muss überhaupt ein direkter Nutzen erkennbar sein? Diese Fragen rund um die eigene Forschungsmotivation, die Relevanz unserer Arbeit und unser eigenes Selbstverständnis als Experten diskutieren wir anhand von praktischen Beispielen. Der persönliche Austausch zwischen verschiedenen Fachkulturen wird uns Impulse geben, die eigene Position zu klären.

2. Forschungsmethoden

Auf den folgenden seiten finden Sie Veranstaltungen in grundlegenden und speziellen Forschungsmethoden an, die für unterschiedliche Disziplinen von Bedeutung sind.

Bei spezifischen Fragen können individuelle Beratungstermine im Methodenzentrum der Graduierten-Akademie vereinbart werden (z.B. bei Fragen zu Untersuchungsdesign, Datenerhebung, Wissensmanagement, des kritischen Hinterfragens des eigenen wissenschaftlichen Tuns, Darstellung und Verteidigung von Forschungsergebnissen sowie deren Anwendung auf Bereiche außerhalb der Wissenschaft).

Wenden Sie sich an das Methodenzentrum mit Ihren Wünschen und Vorschlägen und verfolgen Sie Neuigkeiten auf unserer Website.



2. Research Methods

On the following pages you can find courses in basic and advanced research methods that are of relevance in different disciplines.

In case of specific questions concerning methodological issues, you may wish to contact the Method Centre of the Graduate Academy for individual consulting (e.g. questions with respect to research design, data collection, knowledge management, critically scrutinising your research process, presenting and defending of findings and implementing them into real-world settings outside academia).

Feel free to contact the Method Centre with your requests and suggestions and follow us on our website.



www.jga.uni-jena.de/methods



Dr. Friedrich Funke

friedrich.funke@uni-jena.de



Prof. Dr. Carsten Rockstuhl

Working with MATLAB – an Introduction

08–09 October 2013, 09.00–17.00 h
MMZ, Carl-Zeiss-Str. 8, SR 216



MATLAB constitutes a powerful computational environment that allows scientists and engineers to work comfortably on tasks linked to computation, simulation and the numerical analysis of a sheer unlimited number of problems. Once some fundamental concepts on how MATLAB works are understood, it unfolds its strength, and expertise is acquired in the cause of time while constantly using it.

This course intends to provide such an introduction to MATLAB to interested doctoral candidates and early stage researchers from a generic point of view. Besides an outline of the general abilities, we discuss a fine selection of more specific functions people might wish to work with. Examples are: simple matrix operations, solving ordinary differential equations, application of Fourier transformation, data processing and visualisation as well as writing complex programs.

The course combines demonstration on the functionality of MATLAB combined with a small set of exercises to be mastered by the students. Moreover, time is allocated to discuss specific applications of MATLAB the participants of the course are interested in. Prerequisite would be basic knowledge of algebra and some affinity to work with a computer.

Dr. Friedrich Funke

Applying Statistics – Understanding your data with SPSS

18 October 2013, 09.00–17.00 h
MMZ, Carl-Zeiss-Str. 3, SR 1100



The seminar is designed to give the participants the possibility to effectively refresh and upgrade their actively accessible methodological skills in a problem-centered way. Doctoral candidates and Postdocs are well-trained with a superior understanding of statistics; nevertheless this competence has to be transferred to the specific research context. The workshop bridges the gap between theoretical knowledge and applied problem solving skills. The didactical climate intends to lower the hurdle for addressing topics »you always wanted to know, but were afraid to ask«. The worked examples are based on SPSS, however even if you use other software packages, the trained skills can easily be transferred.

“Applying Statistics – Understanding your data with SPSS” focuses on the effective setup of studies, be it experimental or survey research, and the appropriate analysis. Own datasets – if provided in time – can be used as examples during the workshop. Your specific problems and wishes shape the scope of the covered methods.

Target group:

Suited for natural and social scientists; basic level of statistical understanding mandatory

Prof. Dr. Miriam Rose, Dr. Hanna Kauhaus

Geisteswissenschaftliche Methoden:

Textanalyse und -interpretation

28. Oktober und 4. November 2013, 09.00–16.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
1.0

de

10€

In den Geistes- und Kulturwissenschaften besteht die Haupttätigkeit wissenschaftlicher Arbeit im Analysieren und Interpretieren von Texten, seien es literarische Texte, wissenschaftliche Texte oder Gebrauchstexte. Promovierende stehen dabei vor einer doppelten Herausforderung: Einerseits ist Textinterpretation ein alltäglicher und intuitiver Vorgang, der sich nur begrenzt methodisieren lässt. Doch was schreibt man im Methodenkapitel, und wie setzt man sich mit der Frage nach der Willkür der eigenen Interpretation auseinander? Andererseits gibt es eine Vielzahl spezieller methodischer Ansätze, die je für sich betrachtet für die meisten Promotionsprojekte zu einseitig sind. Wie findet man passende Methoden und Methodenkombinationen für die eigene Fragestellung, und welche Impulse kann man aufnehmen, um die Interpretation zu vertiefen? Welche Methoden sind für das jeweils individuelle Arbeiten besonders hilfreich, und wie können dabei Einseitigkeiten überwunden werden?

Im Workshop gewinnen Sie einen Überblick über verschiedene historische, systematische und literaturwissenschaftliche Methoden. In praktischen Übungen wenden wir diese Methoden an, erörtern ihre jeweilige Leistungsfähigkeit und diskutieren Kriterien gelungener Interpretationen.

Gianna Hennig

Kreative Denkbewegungen

05. Dezember 2013, 9.00-17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
0.5

de

10€

„Im Nachhinein ist jede gute Idee logisch, aber um dorthin zu gelangen, muss man die Denkrichtung ändern.“ (Edward de Bono)

Kreativität beinhaltet die Fähigkeit, sich etwas auszudenken, auf das andere nicht gekommen sind, über den „Tellerrand“ zu schauen, Gegenstände in neuen Beziehungen zu erkennen, Probleme neu anzusehen, Mut, von der Norm abweichende Ideen zu entwickeln...

Wie bringe ich mich selbst in meiner Arbeit in einen guten kreativen Fluss? Was mache ich bei Blockaden? Wie kann ich in Gruppen kreative Prozesse begleiten? Was bedeutet Kreativität in wissenschaftlichen Kontexten?

Mit Blick auf individuelle kreative Potentiale, kreative Prozesse in der Gemeinschaft und Kreativität in der Wissenschaft geht es in dem Workshop um eine Annäherung an das Phänomen Kreativität und um das Kennenlernen und Anwenden verschiedener Methoden zur Förderung von Kreativität in Prozessen zur Ideen- und Visionsentwicklung oder zur Problemlösung.

*Dr. Friedrich Funke***Structural Equation Modeling II – Beyond the Basics**

06 December 2013, 09.00–17.00 h

MMZ, Carl-Zeiss-Str. 3, SR 1100

ECTS
0.5

en

10€

Structural Equation Modeling (SEM) or path analysis have become one of the most versatile analyses, for survey data as well as e.g. for ecological data. Nonetheless the accurate application of this method is not trivial. Many pitfalls are lurking for the innocent researcher. This workshop relies on a non-technical hands on approach, assuming basic knowledge in regression and factor analysis. A first understanding of structural equation modeling is most helpful. Real life examples and practical exercises are used throughout the workshop. It would be a splendid idea to provide own datasets and problems in advance.

This one day basic workshop shifts your understanding beyond the basics of Structural Equation Modeling. The workshop will rely on the software AMOS, which is available via the electronic data processing centre of the university. The principles, however, are applicable to other packages like MPlus as well.

Target group:
for Doctoral Candidates and Postdocs, Basics in SEM mandatory

*Dr. Friedrich Funke***Conditional Process Analysis with Mediation and Moderation**

17 January 2014, 09.00–17.00 h

MMZ, Carl-Zeiss-Str. 3, SR 1100

ECTS
0.5

en

10€

Regression analysis is a standard tool to describe the association of one dependent variable and a set of several independent predictors. However, it is much more interesting to find the (statistical) “mechanisms” and boundary conditions for those bivariate associations. Is the effect of one variable on an outcome probably “mediated” via a third variable? Are there several simultaneous parallel processes? Are those processes chained? Is the effect conditioned on another (moderating) variable – e.g. different for control and experimental group or triggered by, say, temperature or intelligence or whichever continuous third variable?

The workshop relies on a basic understanding of regression analysis with SPSS or other statistical packages. We will find out and train the fascinating features of the SPSS-plugins by Andrew Hayes. Feel free to provide own datasets and analysis problems in advance.

Target group:
for Doctoral Candidates and Postdocs, basic statistical competence mandatory

3. Präsentieren und Publizieren

Die Darstellung von Forschungsprojekten und -ergebnissen ist ein zentraler Bestandteil wissenschaftlicher Arbeit. Die Workshops zum Präsentieren und Publizieren unterstützen Sie in der schriftlichen und mündlichen Wissenschaftskommunikation. Sie können Ihre Fähigkeiten weiterentwickeln, Ihre Gedanken und Ergebnisse strukturiert und leserfreundlich aufzuschreiben, Daten grafisch aufzubereiten, professionelle Vorträge zu halten sowie wissenschaftliche Themen an eine breitere Öffentlichkeit zu vermitteln.

3. Presenting and Publishing

The presentation of research projects and outcomes is a central part of scientific and scholarly work. The workshops on Presenting and Publishing support you in your written and oral science communication. You can develop your skills for writing down your results in a structured and reader-friendly manner, for representing your data graphically, presenting your talks professionally and communicating your scientific themes to a broader public.

Dr. Karl-Andrew Woltin

Scientific Presentations

05 September 2013, 09.00–17.00 h

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
0.5

en

10€

This one-day training course will focus on the following aspects:

- Overcoming 'stage-fright'
- rhetoric: voice and language
- body language: confidence and charisma
- effective structuring of one's presentation
- avoiding typical presentation and language flaws
- strategically using vocabulary, phrases, and idioms
- cultural characteristics
- dealing with objections and questions.

*Due to lively demand, we offer this **one-day** workshop twice.*

*Please note that registration is only possible for **one of the two dates!***

Dr. Karl-Andrew Woltin

Scientific Presentations

06 September 2013, 09.00–17.00 h

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
0.5

en

10€

This one-day training course will focus on the following aspects:

- Overcoming 'stage-fright'
- rhetoric: voice and language
- body language: confidence and charisma
- effective structuring of one's presentation
- avoiding typical presentation and language flaws
- strategically using vocabulary, phrases, and idioms
- cultural characteristics
- dealing with objections and questions.

Dr. des. Wenke Bönisch

**Wissenschaftliches Publizieren:
Traditionelle und neue Wege**

15. Oktober 2013, 9.00–17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
0.5

de

10 €

Jeder Promovierende publiziert im Laufe seines „Forschungslebens“: Zeitschriftenartikel, Aufsätze, Rezensionen, später dann vielleicht die Dissertation als opus magnum. Schnell steht die Nachwuchswissenschaftlerin/der Nachwuchswissenschaftler vor zahlreichen Fragen: Wie findet er einen geeigneten Verlag? Welche Alternativen zum klassischen Publizieren in einem Verlag gibt es? Wie funktioniert elektronisches Publizieren? Was heißt Urheberrecht? Was sind Nutzungsrechte? Welche Rechte und Pflichten hat der Autor, welche der Verlag? Wie ist ein Verlagsvertrag aufgebaut? Wie läuft ein Publikationsprozess ab? Welche Möglichkeiten der Veröffentlichung gibt es? Was ist Open Access? Wieso soll der Autor sich bei VG Wort melden? Welche Bedeutung hat der Impact Factor in Zukunft?

Alle diese Themenbereiche werden im Workshop praxisnah erarbeitet. Die Teilnehmer können so grundlegende Kenntnisse zum wissenschaftlichen Publizieren erwerben.

Caroline Utermann-Kessler

**Kompetenztraining zum Präsentieren:
Wie überzeuge ich mit meiner Präsentation?**

21. Oktober 2013, 9.00–17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
0.5

de

20 €

„Ich finde es spannend, hier zu sein. Ich bin gespannt auf Ihre Reaktion...“

Präsentieren ist manchmal ein Vorsingen, Vortanzen, Vortragen, Vormachen, Vor... Vor allem: vor Anderen! Lampenfieber, Spannung, Unruhe sind möglich. Wie gehe ich damit um?

Tipps, wie eine gute Präsentation auszusehen hat, sind schnell gegeben. Aber helfen sie mir als Vortragendem auch? Was brauche ich alles, um mit meiner Präsentation zu überzeugen?

Der Workshop konzentriert sich darauf, den individuellen und optimalen Zugang zum eigenen Präsentieren zu entdecken. Alle Teilnehmenden sind eingeladen, ihre persönlichen und wichtigen Aspekte dazu herauszufinden und „einzuüben“. Es geht nicht um viel, es geht um die richtige Menge von allem, denn: Weniger ist mehr!

*Basil Marti***Manage Citations and Create Bibliographies –
Reference Management with EndNote**22 and 29 October 2013, 9.00–13.00 h
MMZ, Carl-Zeiss-Str. 3, SR 1100

Reference management software is an indispensable tool for writing academic papers and theses. With the help of a local database it is possible to collect and organize bibliographic records of literature used in one's research. This database can then be used to insert citations and bibliographies automatically while writing documents. Both citations and bibliographies are then automatically formatted according to the (often complex) rules of scholarly publishers or academic societies (e.g. APA, MLA, ASA), which makes your work more efficient and avoids errors. Additionally, reference management software can be used for knowledge management, as it offers the possibility to archive, tag and comment articles, books, and websites.

This workshop introduces the reference management software EndNote, which is offered for free both for FSU institutions, and for FSU students/employees for use at home. All main functions of the software (search, entry, management and evaluation of literature, creation of citations and bibliographies, and the interface between EndNote and Microsoft Word), will be explained and practiced with examples.

*Hilde Weeg***Stimm- und Sprechtraining – Die Macht der Stimme**25.–26. Oktober 2013, 9.00–17.00 Uhr
Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

Sprich, damit ich Dich sehe! (Sokrates)

Es ist weniger das „Was“, als vielmehr das „Wie“, das über den Erfolg eines Vortrags oder einer Präsentation entscheidet. Grund genug, Stimme und Sprechen genauer zu betrachten: Wie klingt unsere Stimme? Wie verändert sich der Stimmklang, wenn wir den Kontext verändern? Was können, was sollten wir beachten, wenn wir sprechen? Welchen Einfluss haben Atmung, Körpersprache und Artikulation auf die Stimme? Was können wir verändern, direkt und indirekt? Was hilft bei Stress und Lampenfieber?

Der Workshop vermittelt Grundlagen für stimmliche und sprecherische Gestaltungsmöglichkeiten – und bietet Raum für individuelles Feedback.

Dieser Workshop wird ebenfalls in Englisch angeboten (10.–11. Januar 2014).

John Thomson

Scientific Presentations

01 November 2013, 9.00–12.00 h and
08 November 2013, 8:30–13:30 h
Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
0.5

en

20 €

This training course addresses the challenges that one faces when confronted with the task of conducting a scientific presentation in English. The hands-on, workshop-like character of this course gives the participants the opportunity to receive highly practical and personally relevant input, information, and tips on how to effectively deliver a presentation in the foreign language.

The course is split into two sessions. The first more theoretical session focuses on a wide range of aspects that commonly affect the quality of a presentation, which include: structuring a presentation effectively, avoiding common presentation mistakes, using body language, dealing with questions confidently, using communication strategies, etc. In the second session, the participants will prepare a mini-presentation and apply the principles we have covered during the previous session. This offers the participants the chance to receive concrete feedback on their own performance and to experience a number of different presentation methods and styles.

Dr. Andrew Davis

Scientific Writing and Publishing for Natural Scientists – the Basics

5–6 November .2013, 9–17 h
Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
1.0

en

20 €

doc

The course is on Scientific Writing and Publishing (SWAPE) and covers the whole process from planning a paper until after it appears in print. Writing the paper is only a small part of this process so there is a lot more to think about than just the grammar and syntax. Swape tells you about when and why to write, identifying your audience, planning writing, the ethical issues in publishing and the international rules that regulate them, and how to deal with coauthors, editors, and referees.

The course informs about structuring a paper, language problems such as tense, clarity, and conciseness, and dealing with references and citations. The explanation of the mechanics of submission, covering letters, refereeing, and how to respond to rejections will be a further topic. Following that, the course deals with copyright and its difficulties, with acceptance and with publicity to raise the profile of your paper.

Target group:

Young scientists from the Natural Sciences with no or little publishing experience

The workshop will also be offered for young scientists with some publishing experience on 19–20 November 2013.

Dr. Kathrin Carl

Konzeption und Gestaltung wissenschaftlicher Poster

13. November 2013, 9.00–17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
0.5

de

10€

doc

Wissenschaftliche Poster bieten die Möglichkeit, eigene Forschungsarbeiten und Ergebnisse zu präsentieren. Durch eine gezielte Darstellung wesentlicher Aspekte der eigenen Arbeit soll ein Poster Aufmerksamkeit wecken und somit den Austausch mit anderen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern anregen und unterstützen.

Im Workshop werden wir praxisnah die Grundprinzipien der Postererstellung erarbeiten und die zu beachtenden inhaltlichen und gestalterischen Kriterien diskutieren. Dabei werden wir uns sowohl mit der Gesamtkonzeption und Inhaltsauswahl beschäftigen als auch mit Möglichkeiten für eine aussagekräftige Visualisierung der wissenschaftlichen Ergebnisse.

Bitte bringen Sie zu dem Workshop einen Posterentwurf bzw. eine erste Idee für Ihr Poster mit. Im Workshop werden wir gemeinsam Ihre Posterideen und –entwürfe weiterentwickeln.

Dr. Andrew Davis

Scientific Writing and Publishing for Natural Scientists – Advanced

19–20 November 2013, 9–17 h

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
1.0

en

20€

The course is on Scientific Writing and Publishing (SWAPE) and covers the whole process from planning a paper until after it appears in print. Writing the paper is only a small part of this process so there is a lot more to think about than just the grammar and syntax. SWAPE tells you about when and why to write, identifying your audience, planning writing, the ethical issues in publishing and the international rules that regulate them, and how to deal with coauthors, editors, and referees. The course informs about structuring a paper, language problems such as tense, clarity, and conciseness, and dealing with references and citations. The explanation of the mechanics of submission, covering letters, refereeing, and how to respond to rejections will be a further topic. Following that, the course deals with copyright and its difficulties, with acceptance and with publicity to raise the profile of your paper. As the course addresses young scientists who have already written and published papers, there will be opportunities to exchange experiences. The aim is to overcome difficulties in the SWAPE process and to professionalise the individual writing and publishing process.

Target group:

Doctoral candidates and postdocs from the Natural Sciences with some publishing experience

Hilde Weeg

Speech and Vocal Training

10–11. January 2014, 09.00–17.00 h

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
1.0

en

30 €

One's own voice is the most personal and subtle way of expressing oneself. To get the listener's attention, a speech presentation must be convincing in voice and rhetoric. If one's voice is too low, raspy or breathy, if one talks too fast and breathlessly, people will not listen – even though the contents may be meaningful and important. Studies show that the success of a speech presentation is made up only by 20% of its content and 80% by the way it is presented. Women have more difficulties than their male colleagues to take and hold the floor in a discussion and a debate.

In this workshop, participants will practise breathing techniques and their vocal and speaking skills for presentations and daily life. They will gain more experience in using their own voice and learn how to take their point of view vocally.

The workshop will also be offered in German on 25–26 October 2013.

PD Dr. Peter Braun

Der letzte Schliff – Lektorieren und Korrigieren von Doktorarbeiten

17. Januar 2014, 9.00–16.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
0.5

de

10 €

doc

In der letzten Schreibphase einer Doktorarbeit treten spezifische Schwierigkeiten auf: Die Zeit wird knapp; Kommilitonen, die um Hilfe gebeten werden könnten, sind plötzlich selbst stark eingebunden und die Gestaltung des Textes ohne ästhetische Kriterien stellt ein Problem dar.

Der Workshop rückt die letzte Phase des Schreibprozesses einer Doktorarbeit in den Mittelpunkt. Neben Zeitmanagement, Textredaktion und Typografie geht es auch um eine Einführung in die Strukturen und Programme von Wissenschaftsverlagen. Im Einzelnen geht es dabei um die folgenden Fragen:

- Was heißt es, einen Text zu lektorieren oder zu korrigieren?
- Wann finden dabei idealerweise welche Arbeitsschritte statt?
- Wen bindet der Autor in diesen Redaktionsprozess ein und wie?
- Wie sieht konstruktive Kritik an Texten aus?
- Wie finde ich einen Verlag für meine Dissertation?
- Wie kommuniziere ich mit einem Lektor?

Der Workshop ist offen für alle Promovierenden der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften. Von Vorteil wäre es jedoch, wenn die Doktorarbeit in größeren Teilen in einer Rohfassung vorhanden wäre.

Dr. Jan Brocher

Scientific Image Processing and Analysis

21–22 January 2014, 9.00–17.00 h

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
1.0

en

30 €

This two-day course on processing of images according to scientific standards and methods on image analysis for scientific presentations, posters and publications covers:

- Basics in Microscopy and Imaging
- Digital Images, Bit-Depth and Color Spaces
- Correct Image Adjustments and Histogram Usage
- Image Segmentation – Extracting Data by Thresholds
- 3D, 4D, 5D Image Data Handling
- Image Annotation and Labeling
- Manual and Automatic Counting of Features
- Tracking Movements (optional)
- Quantitative Image Analysis – Length, Area, Volume, Surface, Intensity...
- Batch Processing – Automation of Repetitive Tasks
- Effective Figure Preparation – DOs and DON'Ts

You will also learn about scientific ethics along with what kinds of image processing steps can lead to a potential accusation of scientific misconduct.

This course is particularly designed for doctoral candidates of the Natural Sciences (eso. Life Sciences):

Jens Kubieziel

Das Textsatzsystem LaTeX

31. Januar 2014, 9.00–11.00 Uhr

und 07. Februar 2014, 9.00–17.00 Uhr

MMZ, Carl-Zeiss-Str. 3, SR 1100

ECTS
0.5

de

10 €

LaTeX ist ein leistungsfähiges System für das Verfassen wissenschaftlicher Dokumente. Der Autor kann sich auf die Inhalte des Aufsatzes fokussieren, anstatt sich um Formatierungen zu kümmern. Dazu werden dem Text Eigenschaften (»Das ist ein Zitat«, »Das ist wichtig« etc.) verliehen. LaTeX kümmert sich um das korrekte Layout des Dokuments.

Ein LaTeX-Dokument besteht neben dem Text aus den Anweisungen, welcher Text welche Eigenschaften besitzt. Pakete erweitern die Möglichkeiten. Der Workshop zeigt, wie ein Dokument angelegt wird. Dies beginnt beim Fließtext und geht über in die automatische Erzeugung von Inhalts- und anderen Verzeichnissen. Weiterhin geht der Referent auf Referenzen nach dem Chicago Manual of Style, mathematischen Text und chemische Symbole ein. Damit gewinnen Teilnehmer verschiedener Disziplinen einen Eindruck von den Möglichkeiten, die LaTeX bietet, und schaffen einen schnellen Einstieg in die Arbeit mit diesem System.

Dr. Brent Sorensen

Scientific Presentations

07 February 2014, 9.00–17.00 h

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
0.5

en

20 €

In this one-day course, you will learn how to give an effective and engaging scientific presentation. We will discuss the following aspects:

- typical mistakes that people make when giving a presentation
- how to organize and structure your presentation
- timing and delivery
- which information to include in your presentation
- how to make your presentation visually appealing
- appropriate vocabulary and phrases for presentations
- the correct pronunciation of commonly mispronounced words
- how to deal with and answer difficult questions
- how to avoid 'stage fright' and speaking too quickly

Each participant will be given the chance to give a short presentation and to receive constructive feedback.

4. Kommunikation, Führung und Management

Als Wissenschaftler entwickeln Sie in Ihrer Arbeit Kompetenzen im Umgang mit Projekten und Menschen, die für Berufsfelder sowohl innerhalb als auch außerhalb der Wissenschaft bedeutsam sind. Sie arbeiten im Team, arrangieren sich mit Chefs, leiten andere an. Ihr Promotionsprojekt und andere Projekte erfordern Planung und Management. Sie strukturieren Ihre Zeit, treffen Entscheidungen, finden Wege zur Problemlösung.

Die folgenden Workshops vermitteln Ihnen zusätzliche Werkzeuge für diese Aufgaben und unterstützen Sie darin, Ihre Fähigkeiten auszubauen.

4. Communication, Leadership and Management

In your day-to-day work, you develop lots of skills both for managing projects and for working with people. These skills are needed in and outside academia. You work in a team, come to terms with your boss and supervise others. Your doctoral project and other projects need planning and management. You structure your schedule, make decisions and find ways to solve problems.

The following workshops offer reflection, training and professional tools to expand your capabilities in these fields.

Die Graduierten-Akademie und DR.FSU präsentieren:

**Gemeinsam erfolgreich durch die Promotion:
Aufktaktworkshop zum Start von Promotions-Tandems oder -Teams**

Moderation: Peter Wagner

8. Oktober 2013, 14.00–18.00 Uhr

Auditorium „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

Die Promotionszeit ist oft eine anstrengende und einsame Zeit. Hoch- und Tiefphasen wechseln sich ab. Durch die Unterstützung des Betreuers oder das Feedback im Kolloquium können nicht alle Probleme gelöst werden. Eine der größten Herausforderungen besteht darin, sich selbst zu organisieren und immer wieder zu motivieren.

Eine Möglichkeit ist es, sich mit anderen Doktorandinnen und Doktoranden zusammenzutun. In solchen Promotions-Teams bzw. -Tandems werden Kräfte gebündelt, um die Motivation hoch zu halten und Engpässe zu überwinden.

Gemeinsam mit dem Rat der Doktorandinnen und Doktoranden der FSU Jena (DR.FSU) bietet die Graduierten-Akademie diese Form der Unterstützung auf Augenhöhe in Jena an. Ziel der Tandems oder Teams ist es, sich den Stand im Promotionsprozess gegenseitig bewusst zu machen und regelmäßig über die Fortschritte an der eigenen Dissertation zu sprechen.



de

0€

doc

In dieser Auftakt-Veranstaltung werden zunächst die Vorteile von Promotions-Tandems und -Teams präsentiert. Der Workshop erläutert Wege zur Strukturierung und Organisation von Tandems und Teams. Es wird eine Einführung gegeben, wie man als Team zusammenfindet und anderen hilfreiche Unterstützung und Feedback geben kann. Die genauen Spielregeln innerhalb der Teams oder Tandems können die Promovierenden dann selbst festlegen.

Am Ende der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, Tandems oder Teams zu bilden. Diese können ebenso fachnah wie interdisziplinär sein. Sowohl Gruppen, die sich bereits zusammengefunden haben, als auch interessierte Einzelpersonen sind willkommen.

✉ Norbert Krause
norbert.krause@uni-jena.de



Rainer Osterhorn

Konflikte als Chance

22.–23. Oktober 2013, 9.00–17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
1.0

de

30 €

Die Promotionsphase und danach die Position des Postdocs sind eine Übergangsphase in der beruflichen Entwicklung mit oft unklaren Rollen und Erwartungen.

Konflikte gehören zum (Promotions-)Alltag – sie kosten Zeit und Energie und sind oft mit belastenden Emotionen wie Kränkung, Wut oder Empörung verbunden. Werden Konflikte jedoch konstruktiv bewältigt, können sie zu positiven Veränderungen führen und sind eine Chance für die persönliche Weiterentwicklung. Inhaltlich geht es dabei um die Reflexion der eigenen Verhaltensmuster und das Verstehen konfliktfördernder und –lösender Faktoren im direkten eigenen Umfeld und der Institution.

In konkreten Übungen sollen neue konstruktive Wege in der Wahrnehmung eigener Interessen erprobt werden. Der Fokus liegt dabei auf dem richtigen Einsatz persönlicher Stärken und Erkunden neuer erfolgversprechender Verhaltensweisen.

Rob Thompson

Personalised Leadership: How to lead intelligent people

29–30 October 2013, 9.00–17.00 h

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
1.0

en

30 €

post
doc

This workshop covers:

- How to motivate people and persuade effectively
- The essentials of negotiation
- When it is appropriate to use authority
- Creating a “can-do” attitude and environment
- Dealing with conflicting motivations and resolving conflict
- Ensuring clear communication and dealing with differing gender and cultural communication styles
- Dealing with difficult people
- Building and maintain the confidence to do what is appropriate for the success and wellbeing of the group

PLEASE NOTE: The workshop will be VERY interactive. Expect to be asked lots of questions, expect to be challenged, expect to participate!

Dr. Katharina Wick

Stress reduzieren– Burnout vorbeugen

11. November 2013, 9.00–17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
0.5

de

10 €

Der „Stressreport 2012“ zeigte, dass etwa die Hälfte aller Arbeitnehmer innen und Arbeitnehmer über Multitasking, Termin- und Leistungsdruck sowie weitere Stressoren klagen. In der Folge steigen gesundheitliche Beschwerden durch psychische Belastungen stark an.

Eine Befragung an der Universität würde ein ähnliches Bild ergeben. Vor allem das Voranbringen der wissenschaftlichen Karriere löst sehr viel Druck aus, egal ob es die Zeit ist, die einem im Nacken sitzt oder die hohen Erwartungen. Zudem sehen sich viele Promovierende und Postdocs mit Unsicherheiten, Problemen und Fragen konfrontiert, die die eigenen Grenzen aufzeigen.

Welches sind Ihre persönlichen Stressfaktoren? Und haben Sie sich schon länger vorgenommen etwas dagegen zu tun, sind nur noch nicht dazu gekommen?

Dieses Seminar gibt Ihnen die Möglichkeit, den ersten Schritt zu unternehmen und beinhaltet folgende Themen: Stressmodell (Auslöser, individuelle Wahrnehmung, Reaktionsebenen, Eustress, Distress); Stressorenanalyse; Was ist Burnout?; Kennenlernen von Bewältigungsstrategien, die v.a. im Alltag gut umsetzbar sind; Erkennen von Ressourcen; Entspannungstechniken; Zeitmanagement; Praktische Übungen zur Selbsterfahrung und Selbstwahrnehmung.

Peter Wagner

Project Management for Postdocs

10–11 Dezember 2013, 9.00–17.00 h

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
1.0

en

30 €

post
doc

Knowledge and method competences in project management are fundamentally important in many sectors such as academia, industry and administration. Yet in many organizations, institutions and companies, there is a need for action in terms of the selection and implementation of suitable strategies.

This interactive nature of the seminar serves to pool your knowledge and experiences of project management with those of other early-stage researchers. You will especially have a closer look at important steps at the beginning of a project. To make it more tangible, you will be able to apply planning tools to your own projects. The aim is to both question and professionalise your current way of planning projects.

Target group:

This seminar focusses on projects of postdocs.

*Peter Wagner***Erfolg im Team – eine Standortbestimmung**

06.–07. Januar 2014, 9.00–17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
1.0

de

30 €

Die Arbeit in Teams und die Kooperation verschiedener Teams haben in der heutigen Arbeitswelt eine herausragende Bedeutung. Deshalb wird in Stellenausschreibungen immer wieder darauf verwiesen und entsprechende Kompetenzen eingefordert. Doch wo stehe ich mit meinen Fähigkeiten und Erfahrungen? Welche Rollen nehme ich ein bzw. an? Wie kann ich mich am besten in ein Team einbringen? Was brauche ich wirklich, um mit meinem Team erfolgreich/(glücklich) zu sein?

Diese Fragen können sicher nicht in einem einzigen Seminar für jeden einzelnen Teilnehmenden umfassend beantwortet werden. Es ist eher ein Beginn, sich diesem komplexen Thema zu nähern und sich selbst kritisch zu hinterfragen. In interaktiven Übungen und ausführlichen Diskussionsrunden werden Fragen aufgeworfen, Sichtweisen hinterfragt, wird an Glaubenssätzen gerüttelt. Darüber hinaus besteht für die Teilnehmenden die Möglichkeit, einen Test zur eigenen Teamrolle zu absolvieren und die Ergebnisse mit dem Trainer sowie mit anderen Teilnehmenden zu diskutieren. In einer Transfersequenz werden die gewonnenen persönlichen Erkenntnisse für die aktuelle „Arbeitswirklichkeit“ der Teilnehmenden übersetzt.

*Dr. Gunda Huskobra***BWL kompakt**

08.–09. Januar 2014, 9.00–17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
1.0

de

30 €

Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse sind in vielen Bereichen notwendig. Auch von Nicht-Kaufleuten, insbesondere von Fach- und Führungskräften, werden derartige Kenntnisse zunehmend eingefordert. Nicht zuletzt das projektorientierte Arbeiten erfordert zunehmend kaufmännische, organisatorische sowie personalbezogene Kenntnisse. Doch was sind eigentlich die Grundlagen für betriebswirtschaftlich orientiertes Handeln? Welche Begriffe, Zusammenhänge und Instrumente gehören zum Basiswissen?

Mit diesem Kompaktkurs sollen Einblicke in die Kernbereiche der BWL gegeben werden. Inhalte umfassen ökonomische Grundbegriffe, Grundlagen der Unternehmensführung, Organisation, Personal, betriebswirtschaftliches Rechnungswesen und Controlling.

*Peter Wagner***Leadership Skills**

27–28 January 2014, 9.00–17.00 h

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
1.0

en

30 €

This course is designed for young scientists to provide them with basic theoretical and practical knowledge concerning leadership in projects and teams.

Interactive exercises will help you to understand more about yourself being in a “leading” or “led” position. Working together with other people cooperatively in groups or teams, you will learn more about the driving forces (motivation), decision making and negotiating as valuable skills for any leader.

In discussions and exercises you will look at different leadership types and also learn about your own talents and behaviors regarding leadership.

You will practice various communication skills as active listening, paraphrasing, reflecting, constructive feedback and dealing with conflicts. There are no minimum requirements to take part in this course as anybody can be a leader tomorrow...

*Dr. Eva Reichmann***Zeitmanagement für das Promotionsvorhaben**

04. Februar 2014, 9.00–17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
0.5

de

10 €

doc

Eine Promotion ist ein langwieriges und intensives Arbeitsvorhaben, und sicherlich gibt es auch noch andere Aufgaben, die Sie als Doktorandin/Doktorand bearbeiten möchten oder müssen. Deshalb ist es wichtig, sicher Ihr Ziel (die Promotion) im Auge zu behalten und den Überblick über die zusätzlich anfallenden Aufgaben behalten zu können.

Inhalte:

- Welche Methoden des Projekt- und Zeitmanagements passen zu Ihrem Promotionsvorhaben?
- Arbeitsziele definieren und daraus Schlüsselaufgaben ableiten
- Methoden, um große Aufgaben fassbar zu machen
- Methoden zur Setzung von Zielen, zur Definition von Prioritäten und zur Entwicklung von Strategien in Bezug auf Prozessplanung und Arbeitsgestaltung

Dr. Eva Reichmann

Coming to terms with your PhD

05 February 2014, 9.00–17.00 h

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
0.5

en

10 €

doc

There are many reasons why it can become difficult to finish your doctoral thesis. The workshop will provide you with methods and strategies to do this.

Contents:

- identify personal strenghts and methods by reflecting your “time personality” and work mode
- time management techniques to finish a doctoral thesis and/or scientific project
- goal setting
- optimize your competence to implement things
- dealing with pressure and stress
- work-life-balance

5. Karriereplanung und Bewerbung

Für Promovierende und Postdocs ergibt sich der weitere Berufsweg nicht von selbst. Sie sind in besonderem Maß gefordert, realistische und mutige Entscheidungen zu treffen, verschiedene Möglichkeiten für sich zu erschließen und sich strategisch auf Bewerbungen innerhalb und außerhalb der Wissenschaft vorzubereiten.

Die folgenden Workshops vermitteln Ihnen Kompetenzen für Bewerbungen, vom Promotionsstipendium bis zur Professur und vom Drittmittel-Projektantrag bis zum Assessment Center. Weitere Workshops unterstützen Sie darin, fundierte Entscheidungen auf Ihrem Berufsweg zu treffen, die Balance zwischen Arbeit und Familie zu halten und Ihre berufliche Entwicklung bewusst zu gestalten.

5. Career Planning and Job Application

Doctoral candidates and postdocs do not have a predetermined career path. They have lots of options within and outside academia, but these options do not take care of themselves. So you have to find and open up suitable areas of work for yourself, create your own professional profile and prepare for job applications and appointment procedures.

The following workshops offer training and advice for critical steps, like grant application or job application. They help you to make informed and reflected decisions, keep the work-life-balance and strategically develop your academic or non-academic career.

Dr. Babette Regierer, Dr. Brian Cusack

Grant Proposal Writing

14–15 November 2013, 9.00–17.00 h

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



T

his two-day workshop takes a practical approach to teaching researchers how to apply for third-party funding. The workshop is tailored to the specific funding needs of postdoctoral researchers.

Through examples and relevant exercises as well as class discussions, each participant learns how to develop their funding idea by matching it to the goals of a targeted funding program. As a starting point, the workshop uses participants' written outlines of their own funding ideas. Group exercises help participants not only to structure proposals that comply with funding agency requirements but also to write proposals that reflect the reading behaviour of reviewers. The interactive nature of the workshop serves to pool the experience, ideas and opinions of the instructors with those of the young researchers thereby enhancing the learning experience for all participants.

Dr. Matthias Schwarzkopf, Dr. Hanna Kauhaus

Training Berufungsverfahren

19.–20. November 2013, Zeit wird noch bekannt gegeben
Schloss Oppurg



In diesem Workshop werden Sie auf das Berufungsverfahren auf eine Professur vorbereitet. Dabei werden zuerst die formalen Aspekte geklärt:

- Was ist der Sinn eines Berufungsverfahrens, was bedeutet Bestenauslese?
- Wie ist eine Ausschreibung zu lesen und zu verstehen?
- Welche Bestandteile gehören zu einer Bewerbung für ein Berufungsverfahren?

Danach werden die einzelnen Bestandteile des Verfahrens gemeinsam erarbeitet bzw. eingeübt. Im Einzelnen sind das:

- die Bewerbungsunterlagen,
- der Probenvortrag vor der Berufungskommission,
- die Lehrprobe
- das Gespräch mit der Kommission.

Darüber hinaus geht der Workshop auf kritische Situationen im Verfahren ein.

Bitte bringen Sie für diesen Workshop einen ca. 5 Minuten dauernden Ausschnitt aus einem wissenschaftlichen Vortrag und eine Idee für eine Lehrprobe mit.

Der Workshop findet im Tagungszentrum Schloss Oppurg statt. Fahrt und Übernachtung werden durch die Graduierten-Akademie organisiert.

Heidi Störr

Applying and working in Germany

21–22 November 2013, 9.00–17.00 h

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
1.0

en

30 €

A stable economy, good salaries and a wide range of interesting jobs attract international specialists to stay and work in Germany. However, the application process is governed by the typical German correctness and formality. To know the requirements and rules is essential for finding a job. This seminar provides you with the necessary information to manage the application process particularly on the job market outside academia.

Application Documents: The first step is to learn more about German application documents. I explain to you what an application has to look like, you can rework your application and get feedback.

Job-seeking Strategies: Beyond that we will talk about the meaning of typical phrases in job advertisements, how to apply for a job here properly and where to look for vacancies.

Working Conditions: You get to find out everything about the general conditions and guidelines when in work, as for example number of holidays, hours of work and payments.

Working Culture: To make you fit for your (first?) job, we discuss the typical German way of working and what will be expected from you, as well as typical behaviours of your German colleagues.

Caroline Utermann-Kessler

Assessment Center Training:

Wie überlebe ich 3 Tage im Assessment Center?

25.–26. November 2013, 9.00–17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
1.0

de

30 €

Eine Einladung zum Assessment Center. Was bedeutet das für mich? Ich muss mich darstellen – mich von meiner besten Seite zeigen. Es geht um was: um meinen neuen Job. Hoffentlich. Zuvor muss ich aber noch das Auswahlverfahren überstehen. Was wird auf mich zukommen? Womit sollte ich rechnen? Wie kann ich das einordnen?

In diesem 2-tägigen Workshop erhalten Sie einen Einblick in mögliche Situationen und Aufgaben, mit denen Sie so oder ähnlich in einem (oft mehrtägigen) Assessment Center konfrontiert werden. In praktischen Übungen haben Sie die Möglichkeit, sich auf diese besondere Bewerbungs- und Vorstellungssituation einzulassen und zu positionieren. Sie kommen dabei Ihrem eigenen Verhaltensrepertoire weiter auf die Spur und können schneller Sicherheit in unbekanntem Situationen gewinnen.

Katharina Thiele

Werbung in eigener Sache – die Bewerbung

02.–03. Dezember 2013, 9.00–17.00 Uhr
Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
1.0

de

30 €

Die Suche nach einer beruflichen Tätigkeit, die uns fordert und fördert, uns erfüllt und befriedigt, ist heute ein Prozess, der unser berufliches Leben kontinuierlich begleitet. Unterschiedlichste berufliche Richtungen stehen uns frei, zwischen denen wir wählen können und müssen, um dann Wege zu dieser beruflichen Zielstellung zu finden.

Wichtiges Handwerkzeug dafür sind Kenntnisse über die Werbung in eigener Sache, die uns befähigen, erfolgreich für uns zu werben. Grundlage dieser zielorientierten Bewerbung ist zum einen die sichere Kenntnis der eigenen Fähigkeiten und Stärken. Zum anderen sind natürlich Ideen und Strategien gefragt, um diese Kompetenzen überzeugend in unterschiedlichen Situationen präsentieren zu können, z.B. beim Netzwerken, in Bewerbungsunterlagen und in Bewerbungsgesprächen.

Ziel des Workshops ist es, diese beiden Komponenten des Bewerbungsprozesses zu reflektieren und zu bearbeiten. Hierzu erstellen die Teilnehmenden ihre Kompetenzübersicht. Darauf aufbauend werden interaktiv Anregungen und Hintergründe zu den unterschiedlichen Bewerbungssituationen und Vorgehensweisen erarbeitet.

Evelyn Hochheim

Die schriftliche Bewerbung für den außeruniversitären Arbeitsmarkt

09. Dezember 2013, 9.00–17.00 Uhr
Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
0.5

de

20 €

Eine überzeugende schriftliche Bewerbung erhöht Ihre Chancen auf ein Vorstellungsgespräch und kann damit Ihre Eintrittskarte in den Arbeitsmarkt sein.

In diesem Workshop lernen Sie, wie Sie Ihre Bewerbungsunterlagen optimal zusammenstellen. Anhand guter und weniger gelungener Beispiele arbeiten wir heraus, worauf es bei Aufbau und Formulierung von Anschreiben und Lebenslauf ankommt. Besonderes Augenmerk richten wir darauf, wie Sie Anforderungsprofile erfolgreich analysieren, mit Ihrem eigenen Profil abgleichen und anschließend Ihre Erfahrungen und Fähigkeiten sprachlich abbilden.

Sie können gern eigene Bewerbungsunterlagen oder auch Stellenausschreibungen in den Workshop einbringen, damit wir gemeinsam daran arbeiten können.

Prof. Dr. Michael Hildebrand

**Introduction to the GxPs –
with special focus on GMP and GLP**

16 December 2013, 10.00-17.30 h and 17 December 9.00-15.00 h
Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
1.0

en

20 €

The workshop gives an introduction to the GxPs – the Good Practice quality guidelines and regulations which are used in many fields, especially in pharmaceutical and life science industries. The focus will be on Good Manufacturing Practice (GMP) and Good Laboratory Practice (GLP).

Outline of the workshop:

- Overview of drug development and manufacturing with focus on GxP
- Good Manufacturing Practice (GMP): theory and group work on a practical GMP example
- Good Laboratory Practice (GLP)
- Overview: The other GxPs

Dr. Matthias Schwarzkopf

Plan B – Alternativen zur Wissenschaftskarriere

16. Januar 2014, 09.00–17.00 Uhr, plus Einzelcoaching n.V.
Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
0.5

de

20 €

Eine Karriere im deutschen Wissenschaftssystem anzustreben ist mit großen Risiken verbunden. Grundlegend kann man sagen, dass nach der Promotion die Entscheidung ansteht, ob die Karriere bis zur Professur fortgesetzt werden soll oder das Wissenschaftssystem verlassen wird. Vor diesem Schritt bestehen in der Regel sehr viele Ängste, da bis dahin keine alternativen Berufswege zum Wissenschaftssystem gefunden oder ausprobiert wurden.

Im Workshop wird es daher darum gehen, Ideen für mögliche alternative Berufswege zu finden. Dafür wird ein Kompetenzprofil erstellt, in das u.a. die bisherigen Berufserfahrungen und Bildungswege einfließen. Anhand des Kompetenzprofils wird dann mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern überlegt, welche möglichen Berufs- bzw. Stellenprofile passen könnten. Darüber hinaus werden Grundlagen der Stellenbewerbung vorgestellt: von der Stellensuche über das Verstehen von Ausschreibungen bis hin zum eigentlichen Bewerbungsprozess.

*Alexander Reschke***Überzeugen im Vorstellungsgespräch**ECTS
0.5

de

20 €

24. Januar 2014, 09.00–17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

Ein überzeugendes Vorstellungsgespräch ist häufig die entscheidende Tür zum erfolgreichen Start in ein neues Berufsfeld. Besonders wichtig ist die innere Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch, auf die in diesem Workshop besonderer Wert gelegt wird.

Im Workshop werden Prinzipien erfolgreicher Bewerbung vorgestellt, konkrete Vorbereitungsmaßnahmen aufgezeigt und unterschiedliche Formen von Vorstellungsgesprächen und ihre Besonderheiten diskutiert. Wir werden häufige und kritische Fragen sowie die optimalen Reaktionen hierauf besprechen, um dann in einem Übungsblock das Wissen praktisch anzuwenden und zu erweitern.

Es werden aktuelle Kenntnisse zum optimalen Bewerbungsprozess in der Wirtschaft vermittelt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren, was sie erwarten können und wie sie optimal darauf reagieren, um künftig mit einem guten Gefühl in Vorstellungsgespräche zu starten.

*Nils Wiegert***Karriere UND Familie**ECTS
0.5

de

10 €

30. Januar 2014, 09.00–17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

Kinder sind umwerfend. Sie verändern Lebensglück, Alltagsgestaltung und Arbeitspläne drastisch. Mit einem Lächeln lassen sie den Ärger eines Tages vergessen, mit einem Zahn werfen sie akribisch entworfene Zeitpläne über den Haufen. Karriere ohne Kind? Kind ohne Karriere? Viele Promovierende wollen Kind UND Karriere.

Der Workshop richtet sich an alle Graduierten, die bereits Karriere und Kind in Einklang bringen oder die in naher Zukunft Kinder planen. Der Workshop soll helfen, dem Ziel näher zu kommen, Arbeits- und Familienleben in einen glücklichen Einklang zu bringen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten Interesse an der intensiven Auseinandersetzung mit den eigenen Zielen mitbringen und bereit sein, ihr eigenes Zeitmanagement sowohl wertzuschätzen als auch in Frage zu stellen.

6. Sprachen

Deutsch

Deutsche Sprachkurse sollen internationalen Nachwuchswissenschaftlern den Einstieg und den Aufenthalt in Deutschland erleichtern. Die Graduierten-Akademie bietet Deutschkurse für Anfänger an. Die Kurse finden semesterbegleitend statt. Zu Beginn und am Ende der Kurse findet jeweils eine Intensivwoche statt.

Auf der Suche nach dem richtigen Deutschkurs? Weitere Informationen sowie eine Übersicht über Anbieter von Deutschkursen für internationale Nachwuchswissenschaftler sind online verfügbar unter www.jga.uni-jena.de/german-courses

Wir unterstützen Sie gerne bei der Suche nach einem geeigneten Sprachkursangebot.

Englisch

Englischkurse sind praxisorientiert und bieten viele Übungsmöglichkeiten in den Bereichen wissenschaftliches Schreiben, Konversation und Aussprache. Grundkenntnisse sind Voraussetzung.

6. Languages

German

Language courses aim at easing access and integration into life in Germany. The Graduate Academy offers German courses for beginners. The courses span one semester and they begin and end with one intensive week each.

Looking for a suitable German course? Check www.jga.uni-jena.de/german-courses for further information as well as an overview on institutions offering German language courses for international young academics.

We will be happy to assist you in finding a suitable language course.

English

English courses offer plenty of opportunities to practice academic writing, conversation and pronunciation. Basic language knowledge is required in order to participate in the courses.

-  www.jga.uni-jena.de,
www.jga.uni-jena.de/german-courses
-  Franziska Höring
franziska.hoering@uni-jena.de



*Esther Busse***German for Beginners (A1)**

14 October 2013 – 07 February 2014, see below
Room 162, UHG, Fürstengraben 1



The course is for beginners with no knowledge of the German language. The proficiency level of the course corresponds to Language level A1 of the Common European Framework of Reference (CFR).

Contents:

- Speaking in everyday situations
- Reading and writing texts used in a daily context
- German culture
- Formal correctness
- Grammar

Course dates:

Intensive week I: 14–18 October 2013, daily 18.00–20.30 h

Semester course: 21 October 2013 – 31 January 2014

Mondays and Wednesdays, 18.00–19.30 h

Intensive week II: 3–7 February 2014, daily 18.00–20.30 h

*Marion Kyritz-Kammerer***English Conversation Workshop**

18–20 September 2013, see below
Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



This workshop is designed for doctoral candidates and Postdocs aiming to improve their spoken English.

The seminar seeks to give as much speaking practice as possible. Focusing on a variety of role plays and case studies participants will be guided to overcome their lack of confidence when speaking English. Moreover, special emphasis will be laid on workplace English, e.g. telephoning, small talk and socialising.

Participants of all levels in English are welcome to this workshop. If you're not sure of your English skills, please go to www.examenglish.com, level test, to determine your level of proficiency.

Course dates:

18–19 September 2013, 9–16.30 h,

20 September 2013, 15.30–18.30 h

Marion Kyritz-Kammerer

English Grammar and Pronunciation

04 November 2013 – 20 January 2014, 10.30–12.45 h, on Mondays
Room 232, UHG, Fürstengraben 1

ECTS
1.5

en

30 €

The workshop deals with a grammar review (tenses, word order, noun compounds and verb combinations, prepositions and comparatives). Another emphasis is on pronunciation skills like sound work, individual sounds, connected speech, stress and intonation. Moreover, word power is increased by phrasal verbs and idioms, synonyms and antonyms, false friends and tricky translations as well as major differences between British and American English. This workshop is not recommended for participants who have already spent some time in an English speaking country.

If you're not sure of your English skills, please go to www.examenglish.com, level test, to determine your level of proficiency.

This workshop will be offered a second time as a block course on 18–20 December 2013. Please note that registration is only possible for one of the two courses.

Dr. Sonja Bründl-Price

Academic Writing Skills

18 November 2013, 9–17.00 h
Auditorium, "Zur Rosen", Johannisstraße 13

ECTS
0.5

en

20 €

The lingua franca of science today is English and thus the advancement of an academic career often involves submitting papers in English. This workshop is aimed at up-and-coming academics who are in the process of writing or intend to hand in papers for conferences and publication.

Putting ideas on paper in English may seem more straight forward than it actually is but success is not solely a matter of good translation skills. There are profound stylistic differences when presenting ideas in English, particularly in written form.

Many Germans find that reading papers by English native speakers is often easier despite the language obstacle. We will be looking closely at the reasons for this. It is certainly not a case of clarity at the expense of content. And then there is the issue of the choice of words beyond immediate terminology. In order to expound the importance of cultural style we shall be studying a number of texts from the academic world and elsewhere so that participants can fully grasp the differences and thus prepare themselves for the real event. We shall also be looking at formal requirements which differ slightly from those in German and will also be reviewing abstracts to pave the way for future acceptance.

Participants are encouraged to send in extracts from their own work prior to meeting so that they can be discussed during the workshop.

Marion Kyritz-Kammerer

English Grammar and Pronunciation

18–20 December 2013, 9.00–16.30 h

Auditorium, "Zur Rosen", Johannisstraße 13

ECTS
1.5

en

30 €

The workshop deals with a grammar review (tenses, word order, noun compounds and verb combinations, prepositions and comparatives). Another emphasis is on pronunciation skills like sound work, individual sounds, connected speech, stress and intonation. Moreover, word power is increased by phrasal verbs and idioms, synonyms and antonyms, false friends and tricky translations as well as major differences between British and American English. This workshop is not recommended for participants who have already spent some time in an English speaking country.

If you're not sure of your English skills, please go to www.examenglish.com, level test, to determine your level of proficiency.

Julia McMillan

American English for Academic Writers

10, 17 and 24 February 2014, 9-16.00 h

Auditorium, "Zur Rosen", Johannisstraße 13

ECTS
1.5

en

30 €

This academic writing course will cover the grammatical and lexicographic particulars of American English, as distinct from British or other Englishes. It will also have a strong cultural component, with participants learning about American cultural expectations for criticizing, presenting information, and promoting one's self. Participants will learn about what role their culture of origin plays in patterns of errors, both on the grammatical and cultural levels.

This would be an ideal course for someone who is looking to work or study in the United States, submit papers to American journals or conferences, or who simply wants to collaborate more effectively with American colleagues.

7. Weitere Qualifizierungsangebote der FSU für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Für Promovierende und Postdocs gibt es an der Friedrich-Schiller-Universität Jena vielfältige Angebote zur Weiterqualifizierung. Auf den nächsten Seiten erhalten Sie einen kurzen Überblick über Service- und Kursangebote weiterer Uni-Einrichtungen, die ebenfalls für Sie interessant sein könnten.

- Servicestelle LehreLernen
- Servicezentrum Forschung und Transfer
- Schreibzentrum SchreibenLernen
- Personalentwicklung der FSU

Servicestelle LehreLernen

Die Servicestelle LehreLernen bietet hochschuldidaktische Weiterbildungsprogramme an. Sie unterstützt Promovierende und Postdocs beim Erwerb bzw. bei der Professionalisierung der eigenen Lehrkompetenz. In Abhängigkeit der individuellen Voraussetzungen kann zwischen verschiedenen Angeboten gewählt werden:

- Lehrqualifikation Basic: für Lehrende mit keiner oder wenig Lehrererfahrung, die innerhalb des Weiterbildungszeitraums eine eigene Lehrveranstaltung halten

7. More qualification offers at FSU for young researchers

Friedrich Schiller University provides manifold qualification offers for doctoral candidates and postdocs. The next pages will give you an overview on service and course offers of other university institutions that may also be of special interest to you.

- Service Unit LehreLernen
- Service Centre for Research and Transfer
- Writing Center SchreibenLernen
- Personnel Development (Personnel Department of FSU)

Service Unit "LehreLernen"

The university institution LehreLernen supports doctoral candidates and postdocs in acquiring teaching qualifications. According to your individual requirements, you can choose between several offers:

- Certification Programme Basic: for young researchers without or with very short teaching experience who hold a course while participating in the programme

- Lehrqualifikation Advanced: für Lehrende mit Lehrerfahrungen und Grundkenntnissen in (hochschul-)didaktischen Fragen, die die eigene Lehrkompetenz erweitern möchten
- Kompaktkurs Akademische Lehre: für Lehrende mit keiner oder wenig Lehrerfahrung, die im Moment keine eigenen Lehrveranstaltungen geben, aber die Didaktik und Methodik der universitären Lehre kennenlernen wollen
Der Kompaktkurs wird sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch und jeweils für Natur- und Geistes-/Sozialwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern angeboten.
- Hochschuldidaktische Workshops: eintägige Workshops z.B. zur Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen sowie Beratung und Prüfung in Lehrveranstaltungen
- Certification Programme Advanced: for instructors who have already gained teaching experience over a longer period of time who want to increase their own competence in teaching
- Compact Course: for young researchers without or with very short teaching experience who want to learn didactics and methodology of university teaching, but do not offer courses themselves
The compact course is offered in German and English and in each language for natural scientists on the one hand and for humanists and social scientists on the other hand.
- Workshops on university didactics: one-day workshops, e.g. on planning and leading of courses as well as on counselling and assessment within courses

Ausführliche Informationen rund um die Angebote zur Lehrqualifikation finden Sie unter www.lehrelernen.uni-jena.de sowie www.jga.uni-jena.de/lehrqualifikation.

More information on offers for improving teaching skills at www.lehrelernen.uni-jena.de as well as <http://www.jga.uni-jena.de/lehrqualifikation>.



www.lehrelernen.uni-jena.de



Dr. Matthias Schwarzkopf
lehrelernen@uni-jena.de



Zertifikatsprogramme und Kompaktkurse der Servicesstelle LehreLernen im Wintersemester 2013/14

30. September 2013 bis 25. Februar 2014	Zertifikatsprogramm Basic	Dr. Matthias Schwarzkopf, Dr. Kathrin Carl, Bernd Teufel, John Thomson
07. Oktober 2013 bis 18. März 2014	Zertifikatsprogramm Advanced	Dr. Matthias Schwarzkopf, Dr. Kathrin Carl, Bernd Teufel
9.-11. Oktober 2013	Kompaktkurs Akademische Lehre für Naturwissenschaftler/-innen	Jun.Prof. Alexander Schiller, PD Dr. Daniel Mertens
04.-06. November 2013	Kompaktkurs Akademische Lehre für Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen	Dr. Matthias Schwarzkopf, Bernd Teufel
17–19 February 2014	Compact English Humanities	John Thomson, Bernd Teufel
05–07 March 2014	Compact Course: Higher education in natural sciences	Jun.Prof. Alexander Schiller, PD Dr. Daniel Mertens

Workshops der Servicesstelle LehreLernen im Wintersemester 2013/14

03. Juli, 10. Oktober 2013 und 06. Februar 2014	Schreibintensive Seminare	Dr. Matthias Schwarzkopf, PD Dr. Peter Braun
10. September 2013	Praktikumsversuche planen, betreuen und bewerten (für Naturwissenschaftler)	Dr. Kathrin Carl
18. September 2013	Stoffreduktion	Dr. Matthias Schwarzkopf
23.-24.9.2013	Stärken der Studierenden erkennen und fördern	Dr. Claudia Härtl-Kasulke
26.09.2013	Practical methods for the classroom	John Thomson
07.10.2013	Moodle – wie nutzt man die elektronische Lernplattform im der Lehre?	John Thomson

Workshops der Servicesstelle LehreLernen im Wintersemester 2013/14

16.10.2013	Wie wirke ich als Präsentator? Körpersprache analysieren und gezielt einsetzen	Dr. Kathrin Carl
22.10.2013	Kreativität in der Lehre	Dr. Gerhard Reese
06.11.2013, 21.11.2013,	Intensiv-Videotraining	Dr. Kathrin Carl
04.12.2013,		
12.11.2013	Rhetorik	Eva-Maria Ortmann
15.11.2013	Methodenwerkzeugkasten	Martina Tomancová Mgr.
18.11.2013	Aussagekräftig Visualisieren – mediale Unterstützung von Lehrveranstaltungen	Dr. Kathrin Carl
28.11.2013	Wie lehrt man forschen?	Bernd Teufel
02.12.2013	Lehrforschungsseminare für Sozial- und GeisteswissenschaftlerInnen	
15.01.2014	Module entwickeln/ Studiengangsentwicklung	Dr. Matthias Schwarzkopf
21.01.2014	Mündliche Prüfung	Martina Tomancová Mgr.
23.01.2014	Referate und Vorträge bewerten	Dr. Kathrin Carl
24.01.2014	Testing and assessing students	John Thomson
30.01.2014	Bewertung von Hausarbeiten	PD Dr. Peter Braun, Dr. M. Schwarzkopf
10.02.2014	Sozialwissenschaftliche Seminare konzipieren und durchführen	Bernd Teufel
19.02.2014	Lernen lehren	John Thomson, Dr. Matthias Schwarzkopf
11.03.2014	Methodenwerkzeugkasten	Dr. Bettina Ritter-Mamczek
25.03.2014	Lerntagebuch, Portfolio usw. : alternative Prüfungsformate	Dr. Matthias Schwarzkopf
	Interkulturelles Lernen und Lehren	John Thomson

Servicezentrum Forschung und Transfer

Das Servicezentrum Forschung und Transfer bietet Angehörigen der Universität:

- eine strategische Beratung zur Planung Ihrer wissenschaftlichen Aktivitäten
- Hilfe bei der Vorbereitung Ihrer Drittmittelprojekte mit nationalen und internationalen Partnern
- Unterstützung bei der Vernetzung mit Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft
- eine Bewertung ihrer Forschungsergebnisse hinsichtlich des Marktpotenzials
- belastbare Patentrecherchen in diversen Datenbanken
- eine schutzrechtliche Sicherung Ihrer Forschungsergebnisse
- Unterstützung bei der Verwertung Ihrer Forschungsergebnisse
- eine umfangreiche Unterstützung Ihrer Gründungsaktivitäten
- Informations- und Weiterbildungsangebote zu allen genannten Themengebieten

Ausführliche Informationen rund um die Angebote des Servicezentrums Forschung und Transfer unter www.sft.uni-jena.de

Service Centre for Research and Transfer

The Service Centre for Research and Transfer offers you

- Strategic advice on how to plan your scientific activities
- Help in setting up projects with national and international funding partners
- Support in creating and expanding contacts with scientific and business partners
- An evaluation of the market potential of your research results
- Sound research on patents in diverse databases
- Proprietary protection of your research results and Intellectual Property Rights
- Support in the commercial exploitation of your research results
- Comprehensive support for your business start-up activities
- A range of information and training relating to all the above topics

More information on offers by the Service Centre for Research and Transfer can be found at www.sft.uni-jena.de



www.sft.uni-jena.de



Dr. Kerstin Rötzler

kerstin.roetzler@uni-jena.de



Ausgewählte Veranstaltungen des Servicezentrums Forschung und Transfer im Wintersemester 2013/14

Veranstaltungen zur Forschungsförderung für Postdocs aller Fächer

09. Oktober 2013, 13.00–16.30 Uhr	Einwerbung von Drittmitteln I Antragstellung am Beispiel von Einzel- und Verbundvorhaben sowie Stipendien	Dr. Mareile Knees, Annett Margull, Stefan Ipach (SFT)
10. Oktober 2013, 13.00–17.00 Uhr	Einwerbung von Drittmitteln II Kosten- und Finanzplan (Finanzplanung, Auftragsforschung, Personalplanung sowie Vertragsgestaltung)	Dr. Mareile Knees, Annett Margull, Stefan Ipach, Alexander Strauß (SFT)

Weitere Informationen siehe Angebote der Personalentwicklung auf Seite 46.

10. Januar 2014, 9.00–15.00 Uhr	Workshop: How to apply for research funding?	Stefan Ipach
------------------------------------	---	--------------

Veranstaltungen für Existenzgründer und Gründungsinteressierte des Gründer- und Innovationscampus Jena-Weimar

23.–27. September 2013	Ferienakademie zum Gründungsmanagement gänztägige Blockveranstaltungen	K1 – Der Gründerservice der FSU Jena Dr. Oliver Pänke oliver.paenke@uni-jena.de www.k1-der-gruenderservice.de
29. Oktober 2013	Gründer- und Innovationstag Jena–Weimar	
29. November 2013	Lange Nacht der Wissenschaften Ein Ausgründungsprojekt und K1 – Der Gründerservice stellen sich vor	

Schreibzentrum SchreibenLernen

Das Schreibzentrum versteht sich als Anlaufstelle und Forum für alle, die ihr Schreiben weiter entwickeln wollen, und tritt für eine lebendige Schreibkultur an der Friedrich-Schiller-Universität ein.

Angebote des Schreibzentrums für Nachwuchswissenschaftler:

Individuelle Beratung (Dienstag–Donnerstag, 11.00–13.00 Uhr)

In persönlichen Beratungsgesprächen, die auch Doktoranden offen stehen, können individuelle Fragen und Probleme besprochen werden. Ob es um das Planen oder Strukturieren, das Formulieren oder Überarbeiten geht – die Schreibberater finden, gemeinsam mit den Ratsuchenden, Schritt für Schritt eine Lösung. Das Schreibzentrum bietet hierfür offene Sprechstunden an – kostenlos und ohne Voranmeldung.

Meisterklasse (nach Vereinbarung)

Für fortgeschrittene Schreibende – besonders für Doktoranden – besteht die Möglichkeit einer Meisterklasse im wissenschaftlichen Schreiben mit Dr. habil. Peter Braun. In einer intensiven Textwerkstatt lernen die Teilnehmenden, ihre Schreibpraxis zu reflektieren und den letzten Schliff an ihre Texte anzulegen. Die Meisterklasse besteht aus Einzelsitzungen, die nach Belieben fortgesetzt werden können.

Writing Center “SchreibenLernen”

The writing center serves as a place for all people who are interested in further developing their writing skills. Additionally, it wants to promote a more active writing culture at Friedrich Schiller University.

The writing center offers:

Individual Coaching (Tuesday–Thursday, 11.00–13.00 h)

In private coaching sessions, which are open for Ph.D. candidates, individual questions and problems can be discussed. If it is a question of planning, structuring, or re-working a thesis, the writing tutors will work with you to find a solution throughout your entire working process. The writing center offers a number of office hours every week. They are free and advance registration is not required.

Master Class (on appointment)

For advanced writers, especially for Ph.D. candidates, the writing center offers a master class, led by Dr. habil. Peter Braun. In an intensive writing workshop participants learn to reflect their writing and how to place finishing touches on their work. The master class takes place in the form of private coaching sessions.



www.schreibenlernen.uni-jena.de



Dr. habil. Peter Braun
schreibenlernen@uni-jena.de

Personalentwicklung

Die Personalentwicklung der FSU Jena möchte die fachliche und persönliche Qualifikation ihrer Mitarbeitenden bedarfsgerecht weiterentwickeln. Dies schließt Maßnahmen der Kompetenzentwicklung in Wissenschaftsmanagement und Akademischer Selbstverwaltung sowie der Führungskräfteentwicklung für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein.

Angebote der Personalentwicklung für Nachwuchswissenschaftler:

Projektmanagement für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Fünf Module zur Stärkung der Schlüsselkompetenzen im Projektmanagement und in der Mitarbeiterführung sowie zur Einwerbung und Verwaltung von Drittmitteln. Die Module können einzeln besucht werden.

Mitarbeitergespräche führen:

Trainings für Führungskräfte und Mitarbeitende anhand des Leitfadens zur Führung dieser Gespräche mit nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Angebot für Führungskräfte

Die Friedrich-Schiller-Universität berät Sie über weitere Angebote zur Stärkung Ihrer Führungskompetenz und vermittelt im Bedarfsfall und nach Verfügbarkeit z.B. auch Unterstützung durch Konfliktmoderatoren.

Personnel Development

The personnel development of FSU aims to develop the specialist and personal qualifications of staff according to individual need. This includes measures for developing competences in scientific management and academic self-administration as well as management development for academic staff.

The personnel development offers young researchers:

Project Management for Academics:

Five modules on strengthening of key competences in project and personnel management and of administration on finances. The modules can be individually attended.

Discussion/Appraisal Interview between Employers and Employees:

Training sessions for management and staff according to the university's guide to holding appraisal interviews with non-academic staff (see overview for more details).

Offers for Managers/Professors

FSU is considering further offers to strengthen leadership competence and also supplies support e.g. through mediators when necessary and available.



www.uni-jena.de/Weiterbildung_page_227805.html



Karin Bredemeyer

karin.bredemeyer@uni-jena.de



Ausgewählte Veranstaltungen der Personalentwicklung (Dezernat für Personalangelegenheiten)

Veranstaltungsreihe „Projektmanagement für Wissenschaftler“

09. Oktober 2013, 13.00-16.30 Uhr	Modul 3: „Einwerbung von Drittmitteln I“ Antragstellung am Beispiel von Einzel- und Verbundvorhaben, sowie Stipendien	Dr. Mareile Knees, Annett Margull, Stefan Ipach (SFT)
10. Oktober 2013, 13.00-17.00 Uhr	Modul 4: „Einwerbung von Drittmitteln II“ Kosten- und Finanzplan (Finanzplanung, Auftragsforschung, Personalplanung sowie Vertragsgestaltung)	Dr. Mareile Knees, Annett Margull, Stefan Ipach, Alexander Strauß (SFT)
17. Oktober 2013, 13.00-16.00 Uhr	Modul 5: „Verwaltung von Drittmitteln“ Finanz- und Personalverwaltung (Mittelabrufe, Verwendungsnachweise; Personalverwaltung- Personalkategorien, Eingruppierung, Einstellverfahren)	

Mitarbeitergespräche führen

15. Oktober 2013, ganztags	Training für Führungskräfte	Dr. Ulrike Galander
16. Oktober 2013, ganztags	Training für Mitarbeiter	Dr. Ulrike Galander

Weitere Informationen und Anmeldung: ab 19. August 2013 über Friedolin (www.friedolin.uni-jena.de)

- ▶ Veranstaltungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- ▶ Veranstaltungen Dezernat 5

Über die Graduierten-Akademie

Mit der Graduierten-Akademie gibt es an der FSU Jena eine zentrale Einrichtung für den wissenschaftlichen Nachwuchs. Sie dient als Anlaufstelle für Doktoranden, Postdoktoranden, Betreuer, Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Doktorandenqualifizierung.

Die Graduierten-Akademie bietet Beratung und Service

für Promovierende und Postdocs

- Beratung und Service für Doktorandinnen und Doktoranden
- Beratung für Postdocs
- Methodenberatung
- Studienprogramm
- Stipendien
- Vermittlung Korrekturleseservice (Deutsch und Englisch)
- Informationen zu Promotion und Familie

für Hochschullehrer und Einrichtungen

- Beratung bei der Einrichtung von Promotionsprogrammen
- Beratung bei der Beantragung von Graduiertenkollegs
- Organisation von In-House-Qualifizierungsveranstaltungen

Zusätzliche Informationen zu unserem Beratungsservice und Weiterbildungsangeboten finden Sie auf www.jga.uni-jena.de, www.ga-welcome.uni-jena.de und auf facebook.com/GA.UniJena.

About the Graduate Academy

The Graduate Academy is the central institution for young researchers at Friedrich Schiller University Jena. It serves as a single point of contact for doctoral candidates, postdocs, supervisors, faculties, institutes and institutions involved in doctoral qualification.

The Graduate Academy offers advice and service

for doctoral candidates and postdocs

- Advice and service for doctoral candidates
- Advice for postdocs
- Methods consulting
- Study Programme
- Scholarships
- Proofreading service (German and English)
- Information for doctoral candidates and postdocs with children

for professors and FSU institutes

- Advice on establishing doctoral programmes
- Advice on establishing research training groups
- Organisation of in-house qualification workshops

Please feel free to check updates about additional workshops and services on www.jga.uni-jena.de, www.ga-welcome.uni-jena.de and follow us on facebook.com/GA.UniJena.



ZUR ROSEN – HAUS FÜR DEN WISSENSCHAFTLICHEN NACHWUCHS

Das Haus für den wissenschaftlichen Nachwuchs „Zur Rosen“ ist die zentrale Einrichtung für Promovierende und Postdocs der Universität: Unter einem Dach finden Sie Service, Beratungs- und Qualifizierungsangebote sowie Raum für fachübergreifenden Austausch, Vernetzung, Partizipation und Interessenvertretung.

Im Erdgeschoss finden Sie eine Anlauf- und Informationsstelle für den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Die Kurse des Studienprogramms finden größtenteils in der ersten Etage im Auditorium und der Bohlenstube statt. In der zweiten Etage und im Dachgeschoss befindet sich die Geschäftsstelle der Graduierten-Akademie.

Die Schankstube im Erdgeschoss, die erste Etage und das Dachgeschoss können als Treffpunkte genutzt werden und bieten Raum für Eigeninitiativen von Doktoranden und Postdocs. Gerne können Sie sich mit Ihren Ideen an uns wenden.

The house for young researchers “Zur Rosen” serves as a single point of contact for doctoral candidates and postdocs. You can find service, advice, opportunities for qualification as well as room for interdisciplinary exchange, participation and networking.

On the ground floor, you find the central service and information desk for young researchers.

The courses of the study program will mainly be held in the auditorium and the timbered room on the first floor. On the second and top floor you find the office of the Graduate Academy.

The bar-room on the ground floor, the first floor as well as the top floor can also be used as meeting places and offer room for own initiatives of doctoral candidates and postdocs. Feel free to contact us with all your ideas.

Haus für den Wissenschaftlichen Nachwuchs
»Zur Rosen«
Johannisstraße 13, 07743 Jena



Kontakt: Service und Beratung für Promovierende und Postdocs

Contact: Service and advice for Doctoral Candidates and Postdocs

Anlaufstelle für Promovierende und Postdocs

Centre for Young Researchers (Service and information Desk)

☎ 03641.930406
✉ graduierten-akademie@uni-jena.de

Allgemeine Promotionsberatung

Consultation for doctoral candidates

Dr. Gunda Huskobla
☎ 03641.930404
✉ gunda.huskobla@uni-jena.de

Allgemeine Postdocberatung

Consultation for Postdocs

Dr. Hanna Kauhaus
☎ 03641.930397
✉ hanna.kauhaus@uni-jena.de

Methodenzentrum, Methodenberatung

Centre for Advanced Methods Training CAMT
Methodological Consulting Service

Dr. Friedrich Funke
☎ 03641.930407
✉ friedrich.funke@uni-jena.de

Internationales und Tutorservice

International Affairs and Tutor Service

Anni Steinhagen
☎ 03641.930408
✉ ga-international@uni-jena.de

Studienprogramm- und Stipendienverwaltung

Administration Study Programme and Scholarships

Angela Köhler-Saß
☎ 03641.930409
✉ ga-studienprogramm@uni-jena.de
✉ graduiertenstipendien@uni-jena.de

Grundfragen der Wissenschaft Fundamental Questions of Sciences and Humanities			6
12.–13.12.2013	Gute wissenschaftliche Praxis und der Umgang mit Konflikten im Forschungsalltag	Sponholz / Nolte	7
03.02.2014	Was bewirkt meine Forschung? Die Funktion von Wissenschaft in unserer Gesellschaft	Braun / Kauhaus	7
Forschungsmethoden Research Methodology			8
8.–9.10.2013	Working with MATLAB – an Introduction	Rockstuhl	9
18.10.2013	Applying Statistics – Understanding Your data with SPSS	Funke	9
28.10. und 4.11.2013	Geisteswissenschaftliche Methoden: Textanalyse und -interpretation	Rose / Kauhaus	10
5.12.2013	Kreative Denkbewegungen	Hennig	10
6.12.2013	Structural Equation Modeling II – Beyond the Basics	Funke	11
17.1.2014	Conditional Process Analysis with Mediation and Moderation	Funke	11
Präsentieren und Publizieren Presenting and Publishing			12
05.09.2013	Scientific Presentations	Woltin	13
06.09.2013	Scientific Presentations	Woltin	13
15.10.2013	Wissenschaftliches Publizieren: Traditionelle und neue Wege	Bönisch	14
21.10.2013	Kompetenztraining zum Präsentieren: Wie überzeuge ich mit meiner Präsentation?	Utermann-Kessler	14
22. und 29.10.2013	Manage Citations and Create Bibliographies – Reference Management with EndNote	Marti	15
25.–26.10.2013	Stimm- und Sprechtraining – Die Macht der Stimme	Weeg	15
1. und 8.11.2013	Scientific Presentations	Thomson	16
5.–6.11.2013	Scientific Writing and Publishing for Natural Scientists - the Basics	 Davis	16
13.11.2013	Konzeption und Gestaltung wissenschaftlicher Poster	 Carl	17
19.–20.11.2013	Scientific Writing and Publishing for Natural Scientists - Advanced	Davis	17
10.–11.01.2014	Speech and Vocal Training	Weeg	18
17.1.2014	Der letzte Schliff – Lektorieren und Korrigieren von Doktorarbeiten	 Braun	18
21.–22.1.2014	Scientific Image Processing and Analysis	Brocher	19
31.1. und 7.2.2014	Das Textsatzsystem Latex	Kubieziel	19
7.2.2014	Scientific Presentations	Sorensen	20
Kommunikation, Führung, Management Communication, Leadership, Management			21
8.10.2013	Auftaktworkshop zum Start von Promotions-Tandems oder -Teams	 Wagner	22

22.–23.10.2013	Konflikte als Chance		Osterhorn	23
29.–30.10.2013	Personalised Leadership: How to lead intelligent people	post doc	Thompson	23
11.11.2013	Stress reduzieren – Burnout vorbeugen		Wick	24
10.–11.12.2013	Project Management for Postdocs	post doc	Wagner	24
6.–7.1.2014	Erfolg im Team – eine Standortbestimmung		Wagner	25
8.–9.1.2014	BWL kompakt		Huskobla	25
27.–28.1.2014	Leadership Skills		Wagner	26
04.02.2014	Zeitmanagement für das Promotionsvorhaben	doc	Reichmann	26
05.02.2014	Coming to terms with your PhD	doc	Reichmann	27
Karriereplanung und Bewerbung Career Planning and Job Application				28
14.–15.11.2013	Grant Proposal Writing	post doc	Cusack / Regierer	29
19.–20.11.2013	Training Berufungsverfahren	post doc	Schwarzkopf / Kauhaus	29
21.–22.11.2013	Applying and working in Germany		Störr	30
25.–26.11.2013	Assessment Center Training: Wie überlebe ich 3 Tage im Assessment Center?		Utermann-Kessler	30
02.–03.12.2013	Werbung in eigener Sache – die Bewerbung		Thiele	31
09.12.2013	Die schriftliche Bewerbung für den außeruniversitären Arbeitsmarkt		Hochheim	31
16.17.12.2013	Introduction to the GxPs – with special focus on GMP and GLP		Hildebrand	32
16.01.2014	Plan B - Alternativen zur Wissenschaftskarriere		Schwarzkopf	32
24.01.2014	Überzeugen im Vorstellungsgespräch		Reschke	33
30.01.2014	Karriere UND Familie		Wiegert	33
Sprachen Languages				34
14.10.2013–07.02.2014	German for Beginners (A1)		Busse	35
18.–20.09.2013	English Conversation Workshop		Kyritz-Kammerer	35
4.11.2013–20.01.2014	English Grammar and Pronunciation		Kyritz-Kammerer	36
18.11.2013	Academic Writing Skills		Bründl-Price	36
18.–20.12.2013	English Grammar and Pronunciation		Kyritz-Kammerer	37
10., 17. and 24.2.2014	American English for Academic Writers		McMillan	37



Graduierten-Akademie
der Friedrich-Schiller-Universität Jena
Johannisstraße 13
D-07743 Jena

+49(0)3641.9 304 09
+49(0)3641.9 304 02
ga-studienprogramm@uni-jena.de
www.jga.uni-jena.de
www.facebook.com/GA.UniJena

Das Studienprogramm wird gefördert aus Mitteln der Friedrich-Schiller-Universität Jena, des Stipendien- und Betreuungsprogramms des DAAD für ausländische Doktoranden (STIBET) und des Projekts „Jena Haus für den wissenschaftlichen Nachwuchs“ der Stiftung Mercator.



Stiftung
Mercator

Friedrich-Schiller-Universität Jena

